

Ersetzt - UP- oder DOWNgrade?

- Gründe** Abgebaute Attraktionen - eine Betrachtung warum Stilllegungen notwendig wurden.
- Meinungen** Vier unterschiedliche Personen - wir geben unsere Meinungen Preis.
- Ersetzungen** Fahrgeschäft vs. Fahrgeschäft - was sich verbessert oder verschlechtert hat.
- Gesamtfazit** Eine Zusammenfassung - wie sich das Parkangebot über die Jahre entwickelte.
- Zukünftig** Wünsche und Tendenzen - diese Fahrgeschäfte könnten uns bald verlassen.



LEBENSZEIT

Wo heute der Buchtnoten der Flucht von Novgorod steht ließ sich früher eine gemütliche Partie Minigolf spielen. Anstelle der Spanischen Glocke liegt der Ausgang zum Schwur des Kärnan, mit seiner Butiken. Die Muschelschau und das Spiel + Spaß Center sind Geschichte. Bahnt sich hier eine weitere Ersetzung an?

Insgesamt zehn Rides mussten seit seiner Eröffnung 1977 den Hansa-Park verlassen.

Diese Ausgabe CLOSE - dem Magazin von HaPaGuide befasst sich mit den Fahranlagen die durch neue Fahrgeschäfte ersetzt wurden. Wir schauen auf die Gründe und versuchen Tendenzen abzuleiten. So lässt sich evtl. auch ein kleiner Blick in die Zukunft werfen.

Da Meinungen stets subjektiv sind habe ich mir für das aktuelle Heft Unterstützung geholt. Freue dich auf Bekanntheiten aus dem World Wide Web. Bleibt nur noch die Frage ob sich das Parkangebot über die Jahre verbessert oder sogar verschlechtert hat?

Viel Freude beim Lesen!

Vorwiegend Technik sorgte für einen Austausch - doch es gibt Ausnahmen.

Sieben von zehn stillgelegten Fahrattraktionen wurden durch ein neues Fahrgeschäft ersetzt. Dabei fand der erste Austausch bereits zu Zeiten des Hansalandes, im Jahr 1981, statt. Damals wick das nur vier Jahre im Park befindliche Gondelrad der neuen Riesenschiffschaukel (heute: Fliegender Holländer). Zwölf Jahre später kam dann das Aus für die erste Achterbahn des Hansa-Parks, der Seeschlange. An ihrer Stelle entstand der Rasende Roland (heute: Royal Scotsman) mit dem legendären Rendezvous im Looping. Wieder zwölf Jahre danach machte das Dampfkarussell Platz für die Wasserflugzeuge von Dr. Livingstone's Safari-Flug.

Die Gründe der ältesten Ersetzungen sind nie offiziell kommuniziert worden. Zumindest zwei der genannten drei Attraktionen blieben bis heute in Betrieb. So dreht das Dampfkarussell im Freizeitpark Tolk-Schau nahe Schleswig, während die Seeschlange zunächst ins dänische Varde Sommerland und 2003 in den Magic Park Verden verlegt wurde. Hier kann der Large Tivoli Coaster, als „Die eiserne Schlange“, im Themenbereich Ritter Rost gefahren werden.





Nach zwei Jahren Leerstand eröffneten 2018, an gleicher Stelle, die Barcos del Mar. Die bisher letzte Attraktionsersetzung fand 2021 statt. Anstelle der Glocke entstand Awildas Welt, mit dem Familienfreifallturm Awildas Ausguck und der Wasserbahn Awildas Abenteuerfahrt. Gerade einmal zwölf Jahre ließ sich am Pendel der gigantischen Glocke schwingen. Doch das Fahrgeschäft war zuvor bereits drei Jahre auf dem Wiener Prater in

Gibt es einen Trend bei Ersetzungen?

Diese Attraktionen sind betroffen.

verkürzte sich dieser Zeitraum auf alle 1-2 Jahre. Das Durchschnittsalter der Hansa-Park Fahrgeschäfte liegt bei 17 Jahren. Alleine vom Alter wären 26 von 41 Attraktionen von einem möglichen Tausch betroffen. Darunter Großfahranlagen wie die Wildwasserfahrt - Der Wasserwolf am Ilmensee, Super Splash und Nessie. Aber auch die Wikinger-Bootsfahrt, Odins Luftreise oder die Space Scooter, als kleinere Anlagen. Glücklicherweise handelt es sich um eine theoretische Zahl. Bisher wurde keine weitere Ersetzung kommuniziert.

In der jüngeren Vergangenheit fanden Ersetzungen meist aus technischen Gründen statt. Das Riesenrad Russische Schaukel fuhr letztmalig im Sommer 2014. Doch auch zuvor war oft schon nur noch zu Stoßzeiten, wie Wochenenden und in den Schulferien, geöffnet. Ein Jahr später wurde es abgebaut und verschrottet. 2016 sollte der kleine Zar übernehmen, allerdings hatte der Hersteller Probleme bei der TÜV-Abnahme. Somit kam die Kinderachterbahn erst 2017, zusammen mit dem Kärnapulten, nach Sierksdorf. Das Kärnapulten wurde erstmals in Form einer Skizze, im Atelier des Baumeisters, beim Schwur des Kärnan, sichtbar. Der Bau des Kärnan-Turms sorgte für unerwartet starke Luftverwirbelungen beim Betrieb des Flugkarussells Torre del Mar. Es schloss 2015, nach nur elf Jahren Betriebszeit. Im Oktober 2016 folgte die offizielle Ankündigung des als Katapult gestalteten Sky Flies.

Da die Triebwagen des El Paso Express (bis 2005 Metroliner Express) immer wieder drohten zu überhitzen musste der Prototyp dieses Powered Coasters Ende 2015 den Hansa-Park verlassen.

Betrieb. An sich sollte Awildas Welt direkt nach dem Abbau der Glocke eröffnen. Die Corona-Pandemie sorgte für ein Jahr Verzögerung.

Früher wurde alle 11-12 Jahre eine Fahranlage stillgelegt. Seit Ende der Russischen Schaukel



Bilder: Tatsächlich wurde aus dem kleinen Riesenrad, am Rande des Alten Jahrmarkts, eine ganze Achterbahn. Die Glocke machte Platz für Awildas Welt mit gleich zwei Fahrgeschäften. Dabei wird der Großteil des Themings weitergenutzt.





Bild: Sowohl die Glocke als auch der Torre del Mar wurden durch neue Fahrgeschäfte ersetzt. Ein Grund lag im Bau des Schwur des Kärnans.

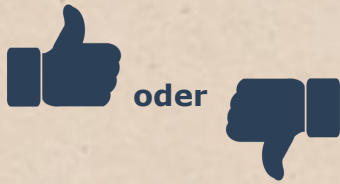
Marcel Scheew

Betreiber von HaPaGuide und
Autor des Magazins CLOSE.



*„Irgendwie werde ich das Gefühl nicht los,
dass in den vergangenen Jahren Action
aus dem Hansa-Park verloren ging.
Zusammen mit Jonas, Eike und Marlon
gehe ich der Sache auf den Grund.“*





EMPFINDEN

Riesenrad, Flugkarussell, Powered Coaster - gleich sieben ehemalige Fahrgeschäfte wurden durch neue ersetzt. Die Gründe kennst du nun bereits, also kommen wir zum Herzstück dieser Ausgabe CLOSE - dem Magazin von HaPaGuide. Es geht um ein Meinungsbild. Bilden die Ersetzungen aus heutiger Sicht ein UP- oder DOWNgrade, also stellen sie eine Verbesser- oder Verschlechterung für uns Parkgäste dar?

Natürlich hat jeder seine ganz eigene Meinung zwischen „alt“ und „neu“. Und damit es mit mir als Autor nicht zu einseitig wird konnte ich gleich drei weitere Stimmen aus dem Netz für euch gewinnen.

Marcel (38)

Aufgewachsen in Heiligenhafen ging es schon als Kind für mich regelmäßig in den Hansa-Park. Als Teenager hatte ich meine erste Hansa-Park Fanseite „hansapark-info“. Nun betreibe ich seit April 2019 HaPaGuide. Kurz vor meinem Abitur hatte ich Gelegenheit zwei Jahre als Parkmitarbeiter tätig zu sein, heute starte ich als Flugbegleiter von Frankfurt am Main aus in die Welt. Über die Jahre durfte ich viele Veränderungen im Park miterleben und berichtete in u.a. drei Büchern über den Hansa-Park.



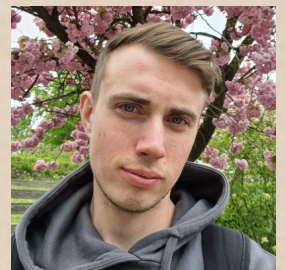
Marlon (25)

Direkt als Kleinkind ging es für Marlon in den Hansa-Park. Seitdem gehört er zu den Stammgästen. Besonders die historische Parkmusik hat es ihm angetan und so war Marlon bereits mein Interviewpartner in CLOSE - dem Magazin von HaPaGuide Ausgabe 13 (September 2021) „Eine Themenwelt im Wandel - von Mexiko zur Fiesta del Mar“. Nebst großer Spotify-Sammlung gingen seit Dezember 2021 unter „Hansa-Park Historie & Neuzeit“ rund 100 Videos von Marlon auf YouTube online. Darunter Animatronics, Stimmungen und ehemalige Shows aus dem Hansa-Park. Marlon arbeitet in der Verwaltung des Landes Schleswig-Holstein in Kiel.



Jonas (28)

Bekannt als „Coaster Jonas [Hansa Park Hautnah]“ ging Jonas im Januar 2020 mit seinem ersten YouTube Video zum Hansa-Park online. Zwischenzeitlich wurde er rund 2.000 Mal abonniert. Der Fokus liegt ganz klar auf unserem Ostsee-Themenpark. Besonders viele Aufrufe erhalten seine Park-VLOGs. Beruflich ist Jonas Stahlbetonbauer und im 60 km vom Hansa-Park entfernten Kiel zu Hause.



Eike (29)

Sucht man im Internet nach Themen rund um Freizeitparks und Achterbahnen, stößt man immer öfter auf die Seite des Achterbahnreporters, also von Eike. Im Juli 2021 veröffentlichte er seinen ersten Artikel über den Schwur des Kärnan, mittlerweile wird seine Seite von bis zu 10.000 Menschen monatlich besucht. Eike reist für die besten Achterbahnen quer durch Europa und ist ein echter Blogger und Freizeitparkenthusiast, der auch sonst mit Text zu tun hat: Er arbeitet in Hamburg als selbstständiger Texter und Content-Consultant.



Gondelrad vs. Riesen-Schiffschaukel (Fliegender Holländer)

Das Gondelrad konnte niemand von uns selber fahren und trotzdem stimmen wir alle gemeinsam für ein Upgrade durch die Ersetzung. Der Grund ist wirklich einfach: eine Schiffschaukel bietet deutlich mehr Fahrspaß als ein kleines Riesenrad. Auch wenn das heute auf den Namen Fliegender Holländer hörende „Pirate Boat“ von „HUSS Rides“ über die Jahre langsamer wurde sorgt es immer noch für leichtes Magenkribbeln. Und bei seiner Eröffnung 1981 war die Attraktion wirklich spektakulär. Mit gerade einmal zwölf Metern Höhe kann die Aussicht aus dem Gondelrad ohnehin nicht viel geboten haben. Als Fliegender Holländer erhielt die Riesen-Schiffschaukel sogar eine leicht thematische Gestaltung. Während Eike von einer sinnvollen Ergänzung des Alten Jahrmarkts um die Kombination aus Thrill und Familientauglichkeit spricht finde ich passt das Schaukelfahrgeschäft nicht wirklich zum Stil der Themenwelt. Trotzdem gehört eine Schiffschaukel in jeden Freizeitpark. Die Kapazität zwischen den beiden Attraktionen blieb übrigens nahezu gleich.



Seeschlange vs. Rasender Roland (Royal Scotsman)



Wieder sind wir uns einig: es war gut, dass die Seeschlange Platz für die damals als Rasender Roland durch die rügenschische Badelandschaft bretternde Familienachterbahn von „Vekoma“ gemacht hat. Zwar konnten wir auch die Seeschlange nie selber testen, dafür ist den meisten von uns der Typ „Large Tivoli Coaster“ von „Zierer“ bekannt. Spannender (Eike), Thematisierung und Fahrerlebnis (Marlon), alles besser (Jonas) sind einige unserer Kommentare. 14 km/h schneller und 160 Meter mehr Fahrstrecke, dabei wurde das Layout deutlich interessanter und ich würde sogar von einer der abwechslungsreichsten Achterbahnen im Hansa-Park sprechen. Doch das eigentliche Highlight dürfte die Interaktion mit Nessie und der Begegnung im Looping ausmachen. Auch wenn das „Rendezvous im Loop“ leider viel zu selten vorkommt. Übrigens lässt sich die Seeschlange sogar noch heute erleben: sie fährt im Themenbereich zu Ritter Rost im „Magic Park Verden“.



Interessante Fakten...

...rund um die Attraktionen aus dem Hansa-Park.

53

Fahrattraktionen gab es seit der Eröffnung 1977 im Hansa-Park zu erleben.

Laut Parkangaben befinden sich heute 41 in Betrieb.

125

Attraktionen.

Mit dieser Zahl bewirbt der Hansa-Park sein Angebot.

0

Die Ersetzungen von Fahrgeschäften wirkten sich nicht auf den Thrill-Faktor aus. Dieser blieb im Durchschnitt gleich.

3

neue Fahranlagen eröffneten ein Jahr später als geplant: Der kleine Zar und die Attraktionen aus Awildas Welt.

4

Euro kostete eine Fahrt mit der Glocke auf dem Wiener Prater. Im Hansa-Park war sie stets im Eintrittspreis inklusive.

Übrigens gab es auch zahlreiche Ersetzungen anderer Attraktionen wie dem Fliegenden Hai (Roanoke), der MFK Hansa (Patio del Mar) und dem Abenteuerschiff Käpt'n Orki (Hansekogge).

Dampfkarussell vs. Dr. Livingstone's Safari-Flug

Während das Dampfkarussell für Besuchende jeden Alters fahrbar war sind die Wasserflugzeuge von Dr. Livingstone's Safari-Flug Kindern bis zehn Jahren und ihren Eltern vorbehalten. Trotzdem stimmen wir für ein Upgrade durch den Attraktionstausch, auch wenn unsere Einigkeit langsam zu bröckeln beginnt. Dieses liegt vor allem in der thematischen Zuordnung, denn für Jonas überwiegt der Faktor dass ein



klassisches Karussell stimmiger für einen Jahrmarktsbereich war. Auch ich kann diesen Punkt sehr gut nachvollziehen, doch letztlich ergänzt der Safari-Flug die bereits aus dem Legoland stammenden Safari-Jeeps. Es entstand eine Ecke des Alten Jahrmarkts, welche sich dem Thema afrikanischer Dschungel verschrieben hat. Die Gestaltung hat sich mit Bambusgebäude, kleiner Felslandschaft, Sitzpavillons und Giraffe Akira doch deutlich verbessert. Zudem wurde das Fahrgeschäft mit Hebeln zur Flughöhe

interaktiv. Dabei sind/waren beide Attraktionen wetterunabhängig nutzbar. Eike hebt zudem hervor, dass es mit dem Hanse-Karussell, dem Carrousel Baltique und dem Verbleib des Dampfkarussells heute gleich drei sehr ähnliche Karussells im Park geben würde.

**Russische Schaukel vs. Der kleine Zar**

Mit drei von vier Stimmen wieder ein Upgrade. Alleine, dass sich der Ersatz um eine Achterbahn handelt stimmen Eike und mich schon positiv. Wenn auch vorwiegend für Kinder spricht besonders Eike von einer tollen Ergänzung bestehender Anlagen, denn die Kleinsten können bereits ab 0,95 Metern einsteigen. Marlon hingegen vermisst die Auszeit zwischen den adrenalinreichen Fahrten und den tollen Ausblick. Immerhin gab es den Alten Jahrmarkt von oben zu sehen. Trotzdem war der Russischen Schaukel ihr Baujahr 1923 deutlich anzumerken. Es ist beeindruckend, dass eine ganze Achterbahn auf der kleinen Grundfläche Platz gefunden hat. Die vier Runden Fahrt lassen sogar 216 Meter Strecke entstehen. Eigentlich besteht das Standardlayout des „Coaster Mini“ von „Preston & Barbieri“ fast nur aus einer Helix. Durch den engen Radius fühlen sich die 20 km/h Höchstgeschwindigkeit jedoch gar

Bilder: Während der Alte Jahrmarkt ein klassisches Fahrgeschäft verlor wuchs dafür der bereits aus Legoland Zeiten existierende Kinder-Dschungel.



nicht mal so langsam an. Die tolle Optik (Jonas) mit der liebevollen Geschichte schaffen gekonnt den Spagat zwischen der Hanse und dem Alten Jahrmarkt. Eine Aufwertung des Bereichs (Eike). Auch wenn sich viele die InterimsfahrGeschäfte des Westernstiefel- und Schildkrötenkarussells dauerhaft im Hansa-Park gewünscht hätten, bevorzuge ich den kleinen Zaren.



Torre del Mar vs. Kärnapulten

Es fällt mir schwer von einem wirklichen Downgrade zu sprechen. Trotzdem entschieden sich drei von uns gegen das Kärnapulten. Ließen sich bis 2015 horizontale Loopings im „Star Flyer“ aus dem Hause „Funtime“ fliegen kann sich heute wirklich überschlagen werden. Zumindest mit etwas Übung, denn vielen Parkgästen fallen die Umdrehungen auf dem „Gerstlauer“ „Sky Fly“ wahrlich nicht leicht. Persönlich finde ich die Bemühungen die Gondel zu einem Überschlag zu bewegen eher anstrengend. Sowohl Marlon als auch ich vermissen den tollen Ausblick aufs Meer. In Kombination mit dem Thrill durch die eher dünnen Ketten für Marlon ein unersetzlicher Verlust. Immerhin lässt sich nun selber entscheiden wie eine Fahrt verläuft. Genau hier sieht Eike einen der Pluspunkte des Kärnapulten. Mir hingegen ist eine Fahrt ohne Überschläge dann



doch etwas zu langweilig. An sich weisen weder der Torre del Mar noch das Kärnapulten eine übermäßig starke Thematisierung auf, trotzdem passt das Katapult natürlich besser zur angrenzenden Geschichte rund um den Schwur des Kärnan. Leider entfällt das Sommergefühl. Der Torre del Mar war eines meiner persönlichen LieblingsfahrGeschäfte im Hansa-Park.



Metroliner (El Paso Express) vs. Barcos del Mar

Wieder mal Einstimmigkeit unter uns. Das als Barcos del Mar gestaltete „Sidecar“ von „Technical Park“ bietet keinen wirklichen Ersatz für den Metroliner Express. Jonas spricht von mehr Fahrspaß, Marlon von dem fehlenden und besonders intensiven Fahrerlebnis. Der „Super Bob“ von „BHS“ war eine wirkliche Rarität.

Schräglage, enger Streckendurchmesser und Geschwindigkeit machten den Powered Coaster aufregend. Dazu die Vorwärts- wie Rückwärtsfahrt, mit kurzem Halt auf dem obersten Schienenkranz. Zwar war der Metroliner nach dem Verschließen der Fassadenöffnungen nicht mehr wirklich ansehnlich, dafür folgte 2006 die überraschende Integration in den Mexikanischen Erlebnisbereich. Ab diesem Zeitpunkt sah die Attraktion wirklich fantastisch aus. Leider wurden danach die Standzeiten häufiger. Mich störte



Historische Ansichten

HaPaGuide bietet dir in der Rubrik **Vergangenes** die Möglichkeit in ehemalige Zeiten einzutauchen. So findest du nebst **ehemaligen Themenbereichen, geschlossene und umgestaltete Attraktionen**. Immer wieder kommen weitere Seiten hinzu.

dieses weniger, da die Pausen recht amüsant als „fünf mexikanische Minuten“ verpackt wurden. Auch die Barcos del Mar können bis zu 80 Grad Schräglage bieten. Doch mich überzeugt das nicht. Das Rundfahrgeschäft ist eines der von mir am wenigsten genutzten und auch Wartezeiten gibt es eigentlich nie. Eike spricht sogar von „uncool“, wenn auch die Optik stimmig ist. Immerhin wurde ein Teil der Fassaden begehbar. Spielereien, wie das kurzzeitig rot leuchtende Lenkrad, kommen leider tagsüber zu wenig zur Geltung.



Die Glocke vs. Awildas Welt

Unentschieden. Wir sind uns erstmalig uneinig. Für Eike und mich wurde ein weltweites Unikat mit Fahrspaß für Erwachsene gegen einen Kinderbereich getauscht. Besonders von außerhalb waren die Feuer- wie Wasser-Effekte beeindruckend. Während einer Fahrt mit der „Funtime“ Glocke kamen diese eher weniger zur Geltung. Dafür war der Ausschwing nicht ohne und bot durchaus ordentlich Nervenkitzel. Trotzdem ließ sich die Kirmesoptik nicht wirklich verstecken und vor allem die sehr geringe Kapazität war einer der größten Kritikpunkte. Hier sind wir uns übrigens wieder einig, ebenso gefällt uns die süße Gestaltung und Geschichte vom Nachfolger Awildas Welt. Jonas lobt explizit die Kapazitätsverbesserung. Es kamen ja auch gleich zwei Fahrgeschäfte nach. Zwar ist „Soquets“ „Babyflume“ Awildas Abenteuerfahrt weniger für unsere Altersklasse geeignet dennoch entstand einer der schönsten Themen-Rides des Parks. Unglaublich was alles auf der verhältnismäßig kleinen Grundfläche Platz gefunden hat. So steht im ehemaligen Wasserbecken der „Zierer“ Familienfreifallturm Awildas Ausguck. Für mich einer der spannendsten Flatrides. Der neue Soundtrack macht Freude und insgesamt belebt Awildas Welt die hinterste Parkecke spürbar.

QUERSCHNITT

Aber hat sich das Angebot im Hansa-Park nun verbessert oder etwa verschlechtert? Geht man nach unseren Meinungen scheinen sich die Fahranlagen in eine positive Richtung entwickelt zu haben, denn vier mal stimmten wir für ein UP- und nur zwei Mal für ein DOWNgrade. Doch ganz so einfach ist die Betrachtung dann doch nicht. So beziehen sich die Verbesserungen vorwiegend auf die Jahre bis 2017. In der näheren Vergangenheit

*Aus alt mach neu -
von der Vergangenheit in
die Zukunft.*



hingegen mussten öfters Großattraktionen Kinderbereichen weichen und wurden somit gefühlt „verkleinert“.

In jedem Fall verschwand mit jeder Veränderung auch ein kleines Stück Parkhistorie. Dafür wurde vieles moderner, zeitgemäßer und thematisch in das Leitthema der Hanse gebracht. Schritte in die Zukunft von Deutschlands einzigem Erlebnispark am Meer.

Bild: Die Fahrgeschäfte Awildas Abenteuerfahrt und Awildas Ausguck ersetzen die weltweit einzigartige Glocke. So machte die actiongeladene Schaukel Platz für kind- und familiengerechte Abenteuer.





ENTWICKLUNG

Viele der vorhandenen Fahranlagen haben bereits ein hohes Alter erreicht und alle von uns dürften einen ganz eigenen Wunsch für kommende Ersetzungen haben. So würden Marlon und Eike Super Splash (eröffnet 1986) stilllegen. Die Wasserbahn liegt zu abseits, hat kein wirkliches Thema, der optische Zustand verschlechtert sich und durch den hohen Nässegrad ist die Anlage nur bei schönstem Wetter nutzbar. Dabei gab es mal ein Konzept die Schussfahrt durch ein Schiffswrack führen zu lassen. Realisiert wurde letztlich nur die Felswand im Auslaufbereich. Eike

Zwischen Wünschen und Realität - wie sich der Hansa-Park entwickeln könnte.

ihm nicht mehr wirklich an. Immerhin wurde dem Schiff 2022 ein neuer Kapitän am Bug spendiert.

Meine Ersatzkandidaten sind die Flying Orcas (1998) und die Koggenfahrt (1973). Beide Fahrgeschäfte fahren praktisch nur noch im „Energiesparmodus“. Für mich ein Zeichen, dass die Technik keine höhere Leistung mehr verträgt. Doch auch der Holsteinturm (1987)

ist seit zwei Jahren außer Betrieb. Hier mangelt es an Ersatzteilen. Immerhin finden immer wieder Probefahrten statt. Glücklicherweise hat die im Parkbesitz befindliche Familie Leicht erklärt keine weiteren Ersetzungen zu planen. Ausgenommen jedoch technisch notwendige Entscheidungen wie zuvor beim Fliegenden Hai oder Metroliner.

In naher Zukunft dürften uns Neuheiten im Bereich der ehemaligen Muschelschau und des Spiel + Spaß Centers, am Rande der Hanse in Europa, erwarten. Denn hier wurde das Großprojekt 202X begonnen. Zudem lässt der gesicherte Markenname „Virginias Journey - Flight into the Wilderness“ auf eine thematisch passende Ersetzung des Bereichs aus ehemaligem Sturmvogel und Fliegenden Hai schließen. Bestätigt wurde dieses bisher jedoch nicht.



Bilder: Schon seit Jahren lockt Super Splash nur noch an den heißesten Tages des Jahres Parkgäste in den östlichsten Parkbereich. Der Wasserkanonenplatz und die Chill-Out-Terrasse Roanoke wirken nicht wirklich wie eine dauerhafte Lösung.



Hat dir diese Ausgabe von CLOSE gefallen?
Weitere Hefte findest du unter Close.HaPaGuide.de.

CLOSE ist das Magazin von HaPaGuide. Alle Ausgaben sind privat und unabhängig vom Hansa-Park verfasst.

© 2023 | Autor: Marcel Scheew
Nicht zur Vervielfältigung freigegeben.

